

# Kreistag Uckermark

Drucksachen-Nr. <i>10-A/2012</i>	Version	Eingangsdatum <b>Landkreis Uckermark</b> Eingegangen am: <b>05. Nov. 2012</b>
		23

Einreicher: Dr. Hans-Otto Gerlach

## Anfrage

öffentliche Sitzung       nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
- Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
- Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
- Kreisausschuss
- Kreistag

12.11.2012

### Inhalt:

Vergabe von Fördermitteln über das Projekt Land Zukunft

### Fragestellung:

Ist eine Kommune antragsberechtigt?

Ist die Vergabe von Fördermitteln aus dem o.g. Projekt zur Herrichtung einer Arztpraxis im Einklang mit den Förderbedingungen?

### Begründung:

Ausweislich der Informationen des Landkreises wendet sich das Projekt an alle "Unternehmer und unternehmerischen Menschen in der Uckermark". Im beigefügten Beispiel scheint jedoch der Amtsdirektor des Amtes Oder- Welse, also eine Kommune, der Antragsteller zu sein (siehe Anlage).

Die umfangreiche "Erläuterung zur Bewerbung Land Zukunft des Landkreises Uckermark" lässt nicht erkennen, dass solche Vorhaben aus diesem Projekt förderfähig sind.

Die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte ist meines Wissens Angelegenheit der Kassen und der Kassenärztlichen Vereinigung. Angesichts der hohen Überschüsse der Kassen, zur Zeit rd. 3 Mrd. Euro, erscheint es nicht angemessen, dass das Projekt Land Zukunft Mittel für solche Zwecke zur Verfügung stellt, zumal nicht ein "Unternehmer oder unehmerischer Mensch" Antragsteller ist und der inzwischen namentlich bekannte mutmassliche Nutzer durch sein bisheriges Verhalten berechnete Zweifel an der Nachhaltigkeit dieser Investition aufkommen lässt. Wenn Fördermittel für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt werden können, würde mit weiteren Anträgen dieser Art im Sinne einer Gleichbehandlung analog zu verfahren sein, sodass schliesslich ein wesentlicher Teil der Mittel dafür aufgebraucht würde.

Anlage

ORIGINAL  
KONTAKT

Beleg

**Dr. Gerlach**  
Unterschrift

**27.10.2012**  
Datum

...eren Träger die Gemeinde  
Hohenselchow-Groß Pinnow  
ist, werden 25 Mädchen und  
Jungen betreut, darunter acht  
Krippenkinder.

## Landwirte auf der Schulbank

**Prenzlau (MOZ)** Das Herbst-/Wintersemester an der Volkshochschule Prenzlau läuft bereits. Entsprechend fängt nun auch die Zeit an, in der die landwirtschaftlichen Kurse starten. Ab 16. Oktober beginnt ein neuer Vorbereitungskurs zum Erwerb des Abschlusses als Landwirtschaftsmeister. Am 25. Oktober startet der Kurs zum Erwerb der Auszubildereignung für Ausbilder in landwirtschaftlichen Berufen. Die Weiterbildung zum geprüften Landwirt könnte nach Erreichen der Teilnehmerzahl beginnen. In den Kursen sind noch Plätze zu vergeben.

Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 03984 2551

# Zwei Orte streiten sich um Landarzt

## Gartz empfinden Vergabe von Fördergeld an Pinnow als Skandal

VON EVA-MARTINA WEYER

**Gartz (MOZ)** Der Gartz'er Arzt Dr. Amin Ballouz hat seine Zweigpraxis in der Pommernstraße ohne Vorankündigung geschlossen. Seit dem 3. September behandelt er nur noch in Schwedt und fährt zu Hausbesuchen.

Irritiert sind die meisten Einwohner, dass der Arzt schon zum 1. Januar eine Zweigpraxis in Pinnow im Amt Oder-Welse öffnen will. Die Räume dafür hat er schon besichtigt. Die Gartz'er Stadtverordnete Monika Storek wirft dem Arzt vor, dass er die Praxisschließung in Gartz schon lange beabsichtigt hat.

Das Amt Oder-Welse will das vorgesehene Gebäude in Pinnow mit Fördermitteln in Höhe von 180 000 Euro auf Vordermann bringen. Dieses Geld soll aus dem Förderprogramm LandZukunft kommen. Entgegen bisheriger Informationen soll es aber noch nicht bewilligt sein.

**Die Praxis ist geschlossen**  
Ihre Weiterversorgung ist gesichert!  
Das Praxisteam Dr. Ballouz stellt weiterhin in Schwedt/Oder für Sie zur Verfügung.  
Für Hausbesuche und Termine rufen Sie bitte  
033332 268777  
an. Für einen kostenlosen Transport nach Schwedt/Gesucht eine Vorankündigung ist erwünscht.  
In dringenden Fällen steht Ihnen Dr. Ballouz persönlich unter 0173 9591297 zur Verfügung.

Geschlossene Praxis: Im Türfenster hängt dieses Schild.

Foto: MOZ/Eva-Martina Weyer

Die Entscheidung darüber soll am 25. Oktober in Prenzlau fallen. Der Landkreis Uckermark ist eine von bundesweit nur vier ausgewählten Regionen, die das Modellvorhaben LandZukunft

in die Tat umsetzen dürfen. Eine regionale Partnerschaft entscheidet eigenständig, welche Projekte gefördert werden.

Der Gartz'er Amtsdirektor Frank Gotzmann sagt: „Es ist spannend, wie diese Entscheidung ausfällt. Denn förderwürdig kann ja wohl nicht sein, dass Ärzte Praxen schließen und in der Nachbarschaft mit Fördergeld wieder öffnen.“

Auch Bürgermeister Burkhard Fleischmann kann sich nicht vorstellen, dass öffentliche Gelder genutzt werden, um Gemeinden in der ärztlichen Versorgung gegeneinander auszuspielen. „Wenn das so wäre, dann ist das ein Skandal“, sagte Fleischmann am Freitag.

In Gartz ist man indes weiter bemüht, den Arzt in der Stadt zu halten. Die bisher erörterten Konditionen reichen von der Übernahme der Betriebskosten und völliger Mietfreiheit bis hin zur ortsüblichen Miete für die derzeitigen Praxisräume in der

Pommernstraße. Wie Burkhard Fleischmann weiter sagt, hätten ihn viele Einwohner auch aus umliegenden Dörfern angerufen und gebeten, sich für den Arzt in Gartz einzusetzen. „Ich halte an meinem Vorschlag fest, Praxisräume im Rathaus Gartz einzurichten. Dies ist die kostengünstigste Lösung. Wir haben bereits sanierte Räume im Erdgeschoss“, erklärte der Bürgermeister.

Er hofft, dass diese Räume mit wenig Aufwand so hergerichtet werden können, dass sie die gesetzlichen Anforderungen an eine Arztpraxis erfüllen. Insbesondere sind Vorgaben des Brandschützes zu beachten.

Dr. Amin Ballouz hat sich gegenüber Bürgermeister und Amtsdirektor bereit erklärt, dienstags und donnerstags Sprechstunden abzuhalten. Mancher Gartz'er fragt sich indes, wie das funktionieren soll, wenn ein Arzt drei Praxen an verschiedenen Orten betreibt.

# Zahl der Beschäftigten im Bauwesen steigt